

INTERVIEW: Lee Fang deckt geheime israelische Propagandaaktion auf

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Lee Fang, ein Freund der Sendung und unerschrockener Enthüllungsjournalist, hat wirklich faszinierende Dokumente in die Hände bekommen, die eigentlich geheim sein sollten und geheim waren, bis es ihm und seinem Co-Autor Jack Poulson gelang, sie zu beschaffen und darüber zu schreiben. Es handelt sich um Dokumente und WhatsApp-Chats, die zeigen – lassen Sie uns den Artikel ansehen. Er ist auf Lees Substack zu finden, die Sie hoffentlich abonnieren werden, falls Sie es noch nicht getan haben. Es handelt sich um äußerst wichtigen unabhängigen Journalismus, um Original-Berichterstattung. Und hier sehen Sie es: *Einblicke in den Pro-Israel-Informationskrieg*. „Von der israelischen Regierung geführte Zoom-Calls, WhatsApp-Chats und andere Dokumente zeigen die massiven Bemühungen, den Online-Diskurs zu gestalten und pro-palästinensische Stimmen zum Schweigen zu bringen.“ Lee ist heute Abend bei uns, um über seinen Bericht zu sprechen. Lee, es ist wie immer schön, Sie zu sehen. Danke, dass Sie heute Abend bei uns sind.

Lee Fang (LF): Vielen Dank für die Einladung.

GG: Für diejenigen, die den Artikel noch nicht gelesen haben, und ich empfehle jedem, ihn zu lesen, möchte ich Sie fragen, was für Sie die wichtigsten Erkenntnisse sind. Was lernen wir aus diesen Dokumenten, die Sie beschaffen konnten?

LF: Dies ist ein sehr umfassender Blick auf die Organisation hinter der Pro-Israel-Seite hier in den USA. Ich habe darüber in den letzten Wochen mit meinem Kollegen Jack Poulson berichtet, dem Gründer von Tech Inquiry und einem fantastischen Reporter, der über die Tech- und Verteidigungsindustrie berichtet. Wir haben uns eine Organisation angeschaut, die J Ventures Global Kibbutz. Es handelt sich um einen US-israelischen Investmentfond. Sie haben einen WhatsApp-Kanal eingerichtet, welcher aus über 300 Mitgliedern besteht, darunter viele prominente Führungskräfte aus der Tech-Branche, Risikokapitalgeber und andere Investoren, um Israel in diesem Krieg zu unterstützen. Sie haben sich an Aktivitäten beteiligt, von denen einige harmlos und vielleicht sogar lobenswert sind; haben Gelder für medizinische Hilfsgüter gesammelt, israelischen Krankenhäusern geholfen und andere

humanitäre Güter für vom Konflikt betroffene Gemeinden bereitgestellt. Aber dieser Beitrag befasst sich auch mit Interessenvertretung und Lobbyarbeit. Über diesen WhatsApp-Kanal und vielleicht auch über viele andere Kanäle haben sich pro-israelische Kräfte organisiert, um pro-palästinensische Redner und Veranstaltungen abzusagen sowie Universitäten dabei zu unterstützen, pro-palästinensischen Aktivistengruppen den Status zu entziehen, wie zum Beispiel an der Columbia-Universität, wo zwei pro-palästinensischen Gruppierungen ihr Status entzogen wurde. Außerdem wird untersucht, welche Rolle israelische Regierungsbeamte dabei spielen. Natürlich hat jede Gruppe in den USA das Recht, sich zu einer wichtigen öffentlichen Angelegenheit zu äußern, das ist unumstritten. Ungewöhnlich ist, dass es viele Beispiele dafür gibt, dass israelische Regierungsbeamte, Leute der Israelischen Verteidigungskräfte oder vom israelischen Außenministerium, an diesen WhatsApp-Treffen teilnehmen, Anleitung geben, Gesprächsthemen bereitstellen, Befürwortung anleiten, Strategien für soziale Medien vorschlagen, Strategien für den Umgang mit Gegnern vorschlagen und die Tech-Eliten sowie Eliten des Silicon Valley dazu ermutigen, ihren Einfluss auf Universitäten, Gesetzgeber und andere zu nutzen, um den Kongress bei der militärischen Unterstützung Israels zu unterstützen, um den Diskurs, den Mediendiskurs so zu gestalten, dass die Pro-Israel-Darstellung unterstützt wird.

GG: In Ihrem Artikel schreiben Sie unter anderem, dass das Ziel der Bemühungen auch darin besteht, den Online-Diskurs zu beeinflussen und pro-palästinensische Stimmen zum Schweigen zu bringen. Welche Beispiele haben Sie für diese Versuche?

LF: Mitte Oktober, und das ist nur ein Beispiel, twitterte ein Angestellter von Wix – einem Unternehmen, das Webseiten erstellt und einen großen Standort in Israel hat – in Irland „Befreit Palästina“.

GG: Und das war's. Kein „from the river to the sea“. Keine „Intifada“, „Globale Intifada“, nur „Befreit Palästina“.

LF: Das war zunächst der Tweet. Ich entschuldige mich, sie schrieb diesen auf LinkedIn. Die ursprüngliche Botschaft lautete einfach „Befreit Palästina“. Später ging sie darauf ein, dass sie gegen ein exklusives zionistisches Projekt sei, das den Palästinensern nicht die gleichen Rechte zugestehe. Aber zunächst wurde nur die Nachricht „Befreit Palästina“ verbreitet und an diese WhatsApp-Gruppe mit 300 Personen weitergeleitet. Und die Mitglieder der Gruppe sagten sofort, dass etwas unternommen werden müsse. Es wurde dann an eine hochrangige Führungskraft bei Wix weitergeleitet, die erklärte, dass man sich darum gekümmert habe: Wir werden heute noch etwas ankündigen. Und tatsächlich, am nächsten Tag wurde bekannt gegeben, dass diese Mitarbeiterin entlassen wurde. Darüber hinaus gibt es viele weitere Beispiele in diesem Artikel. Rashida Tlaib, die einzige palästinensische US-Amerikanerin im Kongress, sollte an der Arizona State University einen pro-palästinensischen Vortrag halten. Dies wurde der Gruppe mitgeteilt. Viele Mitglieder schickten gemeinsam Nachrichten an den Präsidenten der Universität und sogar an den Bürgermeister von Scottsdale oder übten auf andere Weise Druck aus. Und tatsächlich wurde die Veranstaltung abgesagt. Mohamed

El-Kurd, ein Schriftsteller von The Nation aus Ost-Jerusalem, sollte an der Universität von Vermont einen Vortrag halten. Auch hier wurde von Führungskräften aus der Tech-Branche über diese WhatsApp-Gruppe Druck ausgeübt, und tatsächlich wurde auch diese Veranstaltung abgesagt. Ich weiß nicht, ob dies der ausschlaggebende Faktor war, aber es schien einen gewissen Einfluss auf diese Entscheidungen der Universität zu haben. Es waren eher nichtssagende oder verwirrende Gründe, die öffentlich genannt wurden, etwa die öffentliche Sicherheit oder verfahrenstechnische Gründe, warum diese Veranstaltungen abgesagt wurden. Es machte nicht wirklich Sinn. Aber wir sehen, wie die freie Meinungsäußerung in diesem Land und in dieser Angelegenheit unterdrückt wird. Viele Journalisten, Akademiker und andere haben ihren Job verloren, weil sie eine kontroverse Rede gehalten haben, die als pro-palästinensisch oder anti-israelisch wahrgenommen wurde.

GG: Und die Zensur, Bestrafung und Annulierung gingen fast ausschließlich in eine Richtung, pro-palästinensische Stimmen oder Kritiker der israelischen Regierung, sind diejenigen, die gefeuert oder denen die Plattform genommen wird oder die anderweitig bestraft oder aus den Schulen genommen oder vom Zugang zu Studentengruppen ausgeschlossen werden, während es fast keine – es gibt vielleicht ein oder zwei Fälle von pro-israelischen Aktivisten und Befürwortern, von denen man sagt, dass sie zu weit gegangen sind und einige Probleme mit ihrer Arbeitsstelle hatten. Aber das Ungleichgewicht ist so, so, so drastisch. Und das ist eines der Dinge, die mich beunruhigen, und ich denke, dass Ihre Berichterstattung etwas Licht ins Dunkel bringt, nämlich dass immer dann, wenn versucht wird, politische Äußerungen in den Vereinigten Staaten zu zensieren, und dies in diesem Fall zum Schutz eines fremden Landes geschieht, man eine Art von Krise benötigt, die damit einhergeht. Man braucht einen Grund, warum die Menschen gefährdet sind und warum diese Rede so bedrohlich ist, dass sie gestoppt werden muss. Und das Narrativ, das geschaffen wurde, ist eine Art Opfer-Narrativ, das die amerikanischen Rechte jahrelang in diesem Land mit Spott überschüttet hat, wenn es um Schwarze oder Latinos oder Einwanderer oder Muslime oder Trans- oder LGBT-Personen ging: Oh ihr armen kleinen Babys... Ihr fühlt euch auf dem College-Campus nicht sicher. Braucht ihr eine Sicherheitsdecke? Und plötzlich, weil es amerikanische Juden sind: Oh, amerikanisch-jüdische Studenten in Harvard, Yale und am MIT, das sind die am meisten gefährdeten Menschen auf diesem Planeten. Und die Ironie dabei ist... In Wirklichkeit arbeiten fast alle großen Machtkräfte, natürlich der US-Kongress und alle Arten von Industrieführern und Hedge-Fonds-Milliardären wie Bill Ackman, wie es ihr gutes Recht ist, aber sie sind sehr mächtig und arbeiten einheitlich daran, Leute zu bestrafen, die Israel kritisch gegenüberstehen. Wer sind die Leute, die zu dieser Gruppe gehören, wie mächtig sind sie? Sind sie einflussreich? Wer sind diese Leute, die daran arbeiten, den Diskurs in den Vereinigten Staaten zu kontrollieren und Menschen zu bestrafen, die Israel kritisch gegenüberstehen oder pro-palästinensisch sind?

LF: Ein Beispiel ist Bessemer Venture Partners. Das ist eine der größten Risikokapitalfirmen im Silicon Valley, eine große Investmentfirma, die hinter einigen der führenden Elementen der Tech-Branche steht, mehrere Milliarden Dollar verwaltet und einige ihrer Partner in diesem

Umfeld hat. Der Leiter des israelischen Büros von Bessemer hat letzten Monat zusammen mit einem Sprecher der IDF (Israelische Verteidigungskräfte) in Uniform ein Webinar für Tech-Führungs Kräfte geleitet, in dem er erklärte, dass die einzige Möglichkeit für die IDF, auf dem Schlachtfeld Platz zu haben, darin besteht, in den Medien- und auf Social-Media zu gewinnen. Dass man die Gegner lächerlich machen sollte, indem man verschiedene Diskussionspunkte aufzählt. Und wie gesagt, jede Aktivistengruppe, jede Interessengruppe hat das Recht, sich in den sozialen Medien zu äußern und zu engagieren. Interessant ist das Ausmaß der Macht hier; viele mächtige Tech-Führer und auch die Tatsache, dass sie dies zusammen mit einem ausländischen Militär tun. Das ist ungewöhnlich. Im Großen und Ganzen gab es auch mehrere Social-Media-Seminare des israelischen Außenministeriums, in denen den amerikanischen Zuhörern erklärt wurde, wie man sich beim Kommentieren von Nachrichtenartikeln des Universitätscampus verhalten sollte: So können Sie im Kommentarbereich verschiedene Argumente vorbringen, so können Sie den Universitätspräsidenten markieren, um ihn in den Disput einzubeziehen... Eindeutig in Bezug auf die Themen Sicherheit und Gefahrenabwehr. Und das wurde in dieser WhatsApp-Gruppe mit 300 Mitgliedern deutlich gemacht. Die von Ihnen angesprochenen Themen rund um das, was als „Wokeness“ bezeichnet wird, besagen, dass historisch benachteiligten oder unterdrückten Identitätsgruppen – sei es sexuelle Orientierung, Rasse, ethnische Zugehörigkeit oder Religion – aufgrund dieser Geschichte ein sicherer und inklusiver Raum geschaffen werden muss, dass jede Art von Kritik, die als beleidigend für diese historisch benachteiligten Gruppen empfunden werden kann, abgeschafft werden muss und wir separate sichere Räume für diese Organisationen schaffen müssen. Das ist die Art von Rhetorik und Wertesystem, welche in diesem Chat-Room als Waffe eingesetzt wird. Sie schlagen in ihren Formbriefen an Elite-Hochschulen vor, dass Sie sich auf die Notwendigkeit berufen sollten, jüdischen Studenten ein integratives und sicheres Umfeld zu bieten. Wiederum dieselbe Rhetorik, die verwendet wurde, um die Debatte im Jahr 2020 zu beenden und Dutzende von Rednern zu anderen rassistischen Themen abzusagen. Dieselbe Rhetorik wird von diesen WhatsApp-Gruppen, von diesen Regierungsvertretern und Tech-Führern angewandt und empfohlen, um Veranstaltungen abzusagen und die Auflösung von Studentengruppen zu bewirken.

GG: Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr ET exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach ihrer Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.

Bank: GLS Bank

IBAN: DE89430609678224073600

BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org